

## Aus Stadt und Land.

— Was die Woche brachte. Wohlthuend war der ausgiebige Regen in den ersten Tagen der vergangenen Woche. Die Sommererfrüchte, die in ihrem Wachstum etwas zurückgeblieben waren, holten bald alles nach und erfreuen uns nun auch durch ihren trefflichen Stand. All die vielen Klagen der kändigen Köchler waren wieder einmal umsonst. Zu den Beerenfrüchten, die jetzt geerntet werden, ist nun auch noch die beliebteste unserer Steinfrüchte, die Kirsche, hinzugekommen. Balsamischen Duft verbreiten die erschlossenen Lindenblüten. Eine reiche Honigernte winkt den Imkern, doch wird der seit Kriegsbeginn eingesehete Bienenstock schon hinreichend auch für eine übermäßige Preissteigerung dieses allgemein beliebten Genuss- und Heilmittels sorgen, so daß Honig nur für besser Begüterte zu haben sein wird. Großes Unheil konnte in der Familie H. in unserer Stadt entstehen, wenn der teuflische Plan des daselbst bediensteten Kaufmanns, die Herrschaft mit Schwefelsäure vergiften zu wollen, gelungen wäre. Etwas regerer Befehl herrschte anlässlich des Vortragsabends vom landwirtschaftlichen Verein am vorigen Mittwoch. Die lieben Hausfrauen der Gemeinden Tanneberg und Blankenstein spendeten in opferwilliger Weise bedrängten Besitzern in Öpferweiden nicht weniger als 120 Hühner. Wie man bemerkt ist, daß Kos verwundeter Krieger zu erleichtern, beweisen die Einladungen, die man an sie ergehen läßt. Frau Oberleutnant Wunderling in Neukirchen lud die Verwundeten des Rossener Lazarets, 30 an der Zahl, zu sich und bereitete ihnen im Verein mit ihrem Vater, dem Herrn Stadtrat Bed-Rosin, einen genussreichen Tag. Auch von Grumbach ist Gleiches zu berichten. Hier war es der Frauenverein — die Viehesbetätigung desselben ist ja schon hinreichend bekannt — der ungefähr 35 Verwundete aus dem Vereinslazarett Saalhausen zu sich entbot und sie in dem schattigen Garten des Pfarrgrundstückes mit Kuchen, Kirschen und Abendbrot bewirtete. Fast die ganze Gemeinde nahm Anteil, überstreckte die Gäste beim Einzuge mit Blumen und füllte beim Weggange die Kuckucke der Schelenden mit allerhand Schwaren und sonstigen nützlichen Sachen. Auf die Begrüßung durch Herrn Pfarrer Dr. Wahl dankte Herr Lazarettinspektor Hofmeister. Allgemeiner Jubel brach aus, als kurz vor dem Aufbruch noch der von den Verwundeten und dem Arbeitspersonal hochgeschätzte Chefarzt, Herr Sanitätsrat Dr. Fernbacher-Zanderode, erschien. Mag die Opferfreudigkeit immer weiter um sich greifen und jeder Dabeimgebliebene bestrebt sein, durch Wohlthat wenigstens einen kleinen Teil der Dankeschuld an unsere tapferen Krieger abzutragen! Wenn auch am Schlusse, so gelten doch alle Neigungen und Empfindungen unseres Herzes nur allein den im Felde stehenden Kriegern, mag es sein, um ihre Beförderungen und die ihnen gewordenen Auszeichnungen oder ihre hervorragende Taten in der Front besonders hervorzuheben. Auf allen Schlachtfeldern sind uns abermals Berichte gemeldet worden, die uns nur erfreuen konnten. Gott gebe, daß das Ende des schrecklichen Krieges bald herannahe und ein ehrenvoller Friede uns beschieden sei!

— Der Besuch der Verwundeten aus dem Lazarett Meissen, der auf Einladung des hiesigen Turnvereins D. T. erfolgte, hatte das Gepräge eines kleinen Volksfestes. Daß die Anteilnahme der Bürger nicht durch Neugier hervorgerufen, sondern nur als Zeichen besonderer Aufmerksamkeit gegen die Verwundeten anzusehen ist, mag gleich vornweg festgestellt sein. Selten dürften wohl soviel Menschen zu einem Empfang auf dem Bahnhofsplatz eingefunden haben. Hier hatten die Mitglieder des Turnvereins mit ihrer Vereinsfahne als Gastgeber Aufstellung genommen. Mit Hurraufen wurden



Das Goethehaus in Torbole am Gardasee, wo Goethe wählte als er die „Iphigenia“ dichtete.

die Gäste, mit den Begleitmannschaften etwa siebzig an der Zahl, empfangen und nachdem jeder einzelne von jungen Mädchen der Damenriege mit Rosen geschmückt worden war, nach dem Schützenhaus geleitet. Im Schatten der jetzt so herrlich blühenden Linden wurde der Kaffee eingenommen. Die vorzüglichen turnerischen Vorführungen der Knaben, Mädchen, Damen und Mitglieder unter der trefflichen Leitung des Turnwarts Willy Schubert fanden allgemeinen Beifall. Nach einem abgefügten Kundgang durch die Stadt gruppierte sich der Zug um das Kriegerdenkmal auf dem Marktplatz. In hergewinnender Ansprache dankte hier Herr Schuldirektor Thomas den verwundeten Kriegern für ihre uns und dem geliebten Vaterland geleistete schwere Kriegsarbeit und wünschte allen recht baldige und volle Genesung. Auf die begrüßenden Worte seitens des Vorstandes, Herrn Kaufmann Seidel, während der Abendmahlzeit im Gasthof zum Goldenen Löwen dankte Herr Feldwebel Reichelt namens der Verwundeten und bemerkte dabei, daß der Aufenthalt in Wilsdruff mit zu den schönsten Tagen ihres Lebens zähle. Von Gönnern und Freunden waren Kirschen und Zigarren in reicher Menge geschickt worden, die gern und mit großem Danke entgegengenommen wurden. Sogar die kleinen Zöglinge unseres Kinderhortes wollten nicht unter denen fehlen, die die Krieger zu erfreuen suchten. Unter Anleitung ihrer über alles geliebten Tante, dem Fräulein Ditz, hatten sie aus Papierstreifen, die in den Reichsfarben gehalten waren, Körbchen geflochten, die sie an die Verwundeten verteilten. Beim Abschied am Haltepunkt erhielt noch jeder Soldat ein Rosensträußchen. Die Rückkehr nach Meissen erfolgte mit der Versicherung herzlichsten Dankes. — Hieran anschließend sei gleichgültig bemerkt, daß die Verwundeten des Lazarets Saalhausen, einer Einladung von Frau Kaufmann Rosberg folgend, nächsten Mittwoch nachmittag in deren Garten am Stadtgraben sich zum Besuche einstellen werden.

— Vereitelter Mordplan. Der als Kaufmann bei Herrn Weinereibesitzer Heinke bedienstete und überbelehunte Max Wange aus Oberpermsdorf suchte, um Grund zu seiner Entlassung zu haben, seinen Dienstherrn mit Schwefelsäure zu vergiften. Die erst seinem Dienstherrn entwundene Säure hatte er in die mit Kaffee gefüllte Tasse und Kanne geschüttet. Als Herr Heinke die Tasse mit dem verderbenbringenden Inhalt zum Munde führte, fiel ihm sofort der Geschmack auf, und es war ihm noch möglich, den schon zu sich genommenen Schluck wieder von sich zu geben. Nach eindringlicher Mahnung gelang endlich der jugendliche Verbrecher dem herbeigeholten Schutzmänn die Tat mit dem Bemerkten ein, daß er sich schon lange mit dem Gedanken herumgetragen, aber noch immer keine Gelegenheit zur Ausführung gefunden habe. W. wurde in das hiesige Amtsgericht eingeliefert.

— Verkrümmung von Isolatoren. In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß von Unbekannten die Isolatoren der Heberlandzentrale Gröba mit Steinen aus Uebermut zertrümmert worden sind. Der eifrigen Nachforschung des Gendarmerie von Wilsdruff gelang es, fünf solcher Missetäter zu ermitteln, die auf der Strecke Unterdorf-Resselsdorf dergleichen Unfug verübten. Sie wurden zur Anzeige gebracht. Im Interesse der Allgemeinheit ist es erwünscht, daß das Publikum hierauf ein scharfes Auge hat.

— Verhaftung. Die Dienstmagd Emma Fröhlich, im Dienste bei Frau Gutäbiger Schwab in Blankenstein, die in letzter Nacht einer Mißdiensteten ein Sommerkleid gestohlen hatte, wurde heute mittag von der hiesigen Orts-polizei verhaftet.

— Gerade in diesem Jahre muß der Ratten- und Mäusebekämpfung besondere Beachtung geschenkt werden. Es mag daher nochmals darauf hingewiesen werden, daß der Vertreter der Deutschen Landwirtschaftlichen Vereinigung, Zentralstelle heute am hiesigen Plage eingetroffen ist, um seine Wirksamkeit zu beginnen. Aus den uns von Herrn Inspektor Weg vorgelegten amtlichen Zeugnissen ist zu ersehen, daß derselbe schon in vielen Stadt- und Landgemeinden, staatlichen Anstalten usw. mit gutem Erfolge seine Tätigkeit ausgeübt hat. So wurden in einem einzigen Stalle an einem Tage 21 tote Ratten zur Strecke gebracht. Es ist dies ein guter Beweis für die Wirksamkeit des Präparats. Wer also bei verhältnismäßig geringen Kosten seine Grundstücke von der Hamster-, Ratten- oder Mäuseplage befreit haben will (siehe Inserat), wird ersucht, seine Adresse baldigst in der Geschäftsstelle d. Bl. niederzulegen.

— Presden. In der Feuerbestattungsanstalt der Stadt sind im Monat Juni dieses Jahres 49 Einäscherungen erfolgt und zwar 35 männlichen und 14 weiblichen Geschlechts. Von den Verstorbenen waren 47 evangelisch, 1 katholisch und 1 mosaisch. In 47 Fällen fand religiöse Feier statt. Vom Tage der Inbetriebnahme (22. Mai 1911) sind dies 2606 Einäscherungen.

## Kirchennachrichten

- für Mittwoch, den 7. Juli.
- Wilsdruff.**  
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
  - Resselsdorf.**  
Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion, Pfarrer Heber.  
Abends 7 Uhr Kriegsbefunde, Hilfsgehilfen Männer.
  - Limbach.**  
Abends 8 Uhr Kriegsbefunde.
  - Blankenstein.**  
Abends 8 Uhr Kriegsbefunde.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

**Wanderfest des Kreisvereins für innere Mission.**  
Sonntag, den 11. Juli 1915, in Wilsdruff.  
Nachmittags 4 Uhr Festgottesdienst. Festprediger: Herr Pfarrer Hülke-Röhschenbroda.  
Nach dem Gottesdienste Versammlung im Gasthof zum weißen Adler, Vortrag des Herrn Pastor Wendelin-Dresden über „Krieg und innere Mission“.  
Unsere Vereinsmitglieder und alle Freunde der inneren Mission, Männer und Frauen, werden zur Teilnahme herzlich eingeladen.  
Meissen, am 2. Juli 1915.  
Der Meißner Kreisverein für innere Mission.  
Sch. Justizrat Dr. Frese.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine Wohnung von Rosenstrasse 86 nach  
**Poststrasse 155**  
gegenüber dem Postamt verlegt habe.  
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung entgegenzubringen.  
Hochachtungsvoll  
Max Gesecke, Schneidermeister.

**Erdbeeren** Freundliches, sauberes und helles  
**Johannisbeeren** Hausmädchen  
17-18 Jahre alt, eventuell auch vom Lande, sucht für 1. August  
Frau Agnes verw. Krippenkapel, Zellaer Straße.

kaufen jedes Quantum per Kasse  
C. R. Sebastian & Co.

**Hamster- u. Rattenplage.**  
Feld- und Hausmäuse, Hamster, Ratten, Maulwürfe, Schwaben, Wanzen und Rotten beseitigt die  
**Deutsche Anzeigener-Zentrale Leipzig**  
mit den bewährten Rattinex-Präparaten durch Infektion unter langjähriger Garantie bei geringem Preise. Werte Bestellungen werden in die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.  
Betz, Inspektor.  
Bin nur wenige Tage hier am Plage.

**Sensen, haarscharf**  
**Sicheln**  
**Sensenringe**  
**Dengelhammer**  
**Dengelambosse**  
**Wetzsteine, Wetzfässer**  
in Horn und Blech  
**Sensenschoner**  
billigst bei  
**R. A. Hampus, Mohorn.**  
Fernsprecher Nr. 8.  
**Rumänisches**  
**Petroleum**  
empfiehlt  
**Dugo Busch.**  
hat abzugeben.  
**Wid, Blankenstein.**

Ich warne jeden, der meiner Frau etwas borst, da ich keine Zahlung leiste.  
**Gustav Döhlein, Tanneberg.**

**Wohnung**  
(1. Etage) 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und 1. Oktober zu bez. hen.  
**Rebauer, Tharandter Straße 134.**

**Böcher Rübenhacken**  
mit auswechselbaren Blättern in verschiedenen Größen  
extra starke  
**Distelstecher**  
empfiehlt billigst  
**R. A. Hampus, Mohorn.**  
Fernsprecher Nr. 8.

**Möbliertes Zimmer** möglichst unter Mietvermittlung, 1. August gesucht. Werte Offerten unt. 2377 an d. Exp. dies. Bl. erb.

Sonntag nachmittag 1/6 Uhr entschlief sanft mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater, Herr  
**Moritz Fuchs**  
**Schmiedemeister.**  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 3 Uhr statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer heissgeliebten teuren  
**Fridel**  
ist es uns Herzensbedürfnis, allen unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank unserem lieben Herrn Pfarrer Wolke für die vielen Beweise seiner warmen Anteilnahme und die wahrhaft tröstenden Worte am Krankenlager sowie am Grabe. Besten Dank auch der lieben Jugend für die reiche Spende und zahlreiches Grabgeleit. Herzlichen Dank noch allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck.  
Wilsdruff, am 5. Juli 1915.  
Im tiefsten Schmerze  
die tiefgebeugte Familie Andrä.  
**„Ruhe sanft“.**